

„Kita Aktion „Kinderleicht – vom Laufrad zum Fahrrad“

Auch in diesem Jahr finden wieder zahlreiche Fahrradprojekte **„Kinderleicht – vom Laufrad zum Fahrrad“** in verschiedenen Kitas in unserer Stadt Mülheim an der Ruhr statt. Dabei arbeiten der Radtourenclub RTC Mülheim, der Stadtsporthund und die jeweilige Kita-Mannschaft eng zusammen, um den freiwillig teilnehmenden Kindern, deren Eltern ihre Kinder angemeldet haben, auf spielerische Weise grundlegende Kenntnisse zum Fahrradfahren zu vermitteln, sie sicher zu machen im Umgang mit dem Rad im Verkehr und sie besonders zu motivieren zu diesem gesunden Bewegungstraining.



Das zweite Projekt fand in diesem Jahr am 26.05. bis zum 28.05. an drei Tagen Montag, Dienstag, Mittwoch jeweils zweistündig von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Kita Kunterbunt am Schildberg statt. Der Träger dieser Kita ist die Bethanien Diakonissen-Stiftung, die nach dem Leitsatz "Mit Gottes Liebe Menschen erreichen - im Dienst für Menschen" arbeitet. Der



Träger der Bethanien Diakonissen-Stiftung ist die Evangelisch-methodistische Kirche und sie ist, wie man angesichts ihres Aufgabenbereichs sieht, sehr vielseitig sozial tätig. Die Kita Kunterbunt und die Villa Kunterbunt in Mülheim sind zwei verschiedene Kitas. Die Villa Kunterbunt wird von der Stadt getragen und liegt am Kuhlendahl.



Bei der Kita Kunterbunt ist der gepflasterte Hof zwar nicht so sehr groß, er bietet aber mit verschiedenen Höhen aufgrund der Hanglage und baulicher Gegebenheiten Möglichkeiten für vielseitige Anforderungen beim Radfahren.

Die erfahrene Leiterin der Kita, Tanja Haberkamp, hat uns bei der Planung bestens



unterstützt. Die Erzieherin Laura war an zwei von drei Tagen immer mit dabei, am dritten Tag ist Tanja Haberkamp eingesprungen. Aufgrund der Platzgegebenheiten haben wir die 14 Kinder, die fast alle mit eigenen Rädern ausgerüstet waren, in zwei Gruppen geschult. Jeder hatte einen Fahrradhelm, der zu Beginn des Trainings erst einmal genau eingestellt wurde. Er darf nicht zu stramm sitzen und damit drücken und die Halteriemen müssen sicher fixiert werden, so dass er bei einer kritischen Verkehrssituation nicht abfallen kann. Die Sattelhöhe muss auf die Größe des Fahrers ausgerichtet sein. Auch der richtige Reifenluftdruck wurde geprüft und eingestellt. Er ist auch für die Sicherheit und das widerstandsarme, angenehme Fahren wichtig. Mit fünf erfahrenen Radfahrern vom RTC ging



es fleißig ans Werk. Dazu gehörte auch das ordentliche Abstellen der Räder hintereinander an der Abgrenzung des Kita-Hofes. Im Kreis wurden dann die einzelnen Fahranforderungen besprochen, der Parcours zu Fuß mit der Radfahrerhaltung und den Händen am imaginären Lenker abgesprochen. So näherten wir uns beim Befahren der Parcours dem Ziel, mit dem eigenen Rad sicher zu fahren, mit sicherem Abstand an Hindernissen vorbeizufahren, ruhig zu lenken, kontrolliert zu bremsen, mit Gegenverkehr umzugehen und Sicherheitsabstände einzuhalten. Nur zwei Kinder fuhren wohl auch erstmalig mit Laufrädern und äußerten dann aber bald den Wunsch, mit einem normalen Fahrrad fahren zu wollen. Henning Schulze vom Stadtsporthund ermöglichte diesen Wechsel; der

Stadtsporthund versorgte die Kita umfassend mit Rädern und Material für die Schulung.

Anspruchsvoll war das geschickte Befahren von verschiedenen schwierigen Rampen auf freiwilliger Basis. Alle Kinder wollten beim Rampenfahren dabei sein und haben diese Anforderung mutig und selbstbewusst angenommen und erfüllt. Die Kinder waren sehr begeistert und sehr diszipliniert in der Gemeinschaft, nicht nur beim Rücksicht nehmen auf

langsamere Mitfahrer, sondern auch beim ordentlichen Abstellen der Räder und bei der Aufnahme wichtiger Informationen. Die Pausen wurden nicht nur zum Trinken genutzt, sondern auch zur Gymnastik, die nicht nur dem Training der Gelenke und Muskeln diene, sondern auch für Beweglichkeit und Dehnung wichtig sind. Die Lockerung der Gesichtsmuskulatur durch Ohrenwackeln, Grimassenschneiden haben allen einen Riesenspaß bereitet.

Nach dem Ende des Fahrradtrainings erhielt jeder der jungen Radfahrer eine Plakette mit Band zum Umhängen als Anerkennung der erbrachten Leistungen.

Es war ein toller Erfolg, dass jeder junge Radfahrer für sich deutliche Fortschritte gemacht hat und mit viel Freude dabei war.

Insgesamt gesehen war das Kita Projekt in der Kita Kunterbunt ausgesprochen kunterbunt vielseitig und für alle Teilnehmer erlebnisreich und gewinnbringend. Die Kinder verfügen über wichtige Grundkenntnisse und haben spielerisch mit ihren Rädern Aufgaben gemeistert, die ihre Sicherheit im Straßenverkehr, ihre Selbstsicherheit und ihre Geschicklichkeit stark gefördert haben.

(Text: Wolf Pick, Bilder: Gerd Fußhöller, Wolf Pick)